## **Unterrichtsbesuch**

|  |  |
| --- | --- |
| Name/Vorname |  |
| Funktion/Tätigkeit |  Lehrperson für  |
| Musikschule/n |   |
|  |
| Unterrichtsbesuch durch |   |
| Zeitraum |  von: August 2014 bis: Dezember 2014 |
| Nächster Unterrichtsbesuch |  Schuljahr 2016/2017, oder früher nach Vereinbarung |

|  |
| --- |
|  |
| Die Mitarbeiterin/der Mitarbeiter bestätigt, dass der Unterrichtsbesuch stattgefunden hat |

|  |  |
| --- | --- |
| **Vorgesetzte/r**Ort / Datum / Unterschrift | **Mitarbeiter/in**Unterschrift |
|  |  |

Erläuterungen

Wozu der Unterrichtsbesuch dient

* Der Besuch dient als Hilfe und als Motivation zur Selbstreflexion und zur eigenen Unterrichtsentwicklung.
* Selbstbild und Fremdbild ergeben zusammen eine erweiterte Perspektive, einen neuen Blick auf den eigenen Unterricht.
* Im gemeinsamen Austausch können mit Ideen und Anregungen praktische Verhaltensänderungen erarbeitet und aufgezeigt werden.
* Unsicherheiten und Befürchtungen können abgelegt und in Chance und Angebot umgewandelt werden.
* Der Unterrichtsbesuch dient NICHT der Mitarbeiterbeurteilung.
* Der Unterrichtsbesuch kann - wo sinnvoll - im Mitarbeitergespräch thematisiert werden.

Rahmenbedingungen

* Der Unterrichtsbesuch wird alle zwei Jahre durchgeführt.
* Er findet während einer zuvor gemeinsam vereinbarten Lektion statt.
* Vorgesetzte und Mitarbeitende vereinbaren im Vorfeld den genauen Termin sowie die zu beobachtenden Aspekte auf konkrete Fragestellungen hin.
* Bei Mitarbeitenden, die an mehreren Musikschulen der Partnergemeinden Obwalden unterrichten, wird der Besuch in der Regel nur an einer der Musikschulen durchgeführt.
* Die Einteilung zum Unterrichtsbesuch wird von der Musikschulleiterkonferenz nach folgenden Kriterien vorgenommen: Ausgeglichene Verteilung und Pensengrösse.
* Die Gesprächsdokumente verbleiben bei der betreffenden Musikschule und werden nicht weitergegeben.
* Die Handnotizen zu den Beobachtungen fliessen nicht in das Formular ‚Unterrichtsbesuch’ ein.

Wie ich mich auf den Unterrichtsbesuch vorbereite

Die folgenden zwei wichtigen Fragen muss ich mir als Lehrperson vorgängig überlegen:

* Bestehen herausfordernde Situationen oder Schüler/innen?
* Welche konkreten Aspekte will ich beobachten?

Im Formular (folgende Seite) schlage ich dem/der Vorgesetzten die geeignete Lektion (Punkt 1) und 1 bis 2 von mir gewünschte Beobachtungsaspekte vor (Punkt 2).
Eine Ideensammlung zu Beobachtungsaspekten ist auf den Seiten 5 und 6 zu finden.

Wir ändern NIE unseren Urcharakter, unser Wesen oder unsere Persönlichkeit, sondern nur unser Verhalten. Damit kann ich mein eigenes Optimierungspotential als Chance und nicht als persönlichen Angriff nehmen. Verhaltensänderungen dienen allein der Wirksamkeit und Zielerreichung.

**1. Schülerin/Schüler**

|  |
| --- |
| Datum und Uhrzeit der vereinbarten Lektion |

|  |
| --- |
| Besonderheiten, Informationen, Herausforderungen |

**2. Beobachtungsaspekte**

|  |
| --- |
| Welche konkreten Aspekte sollen fokussiert beobachtet werden? (Mögliche Kriterien siehe Tabellen im Anhang) |
| Welche allgemeinen Aspekte sollen beobachtet werden? Weiteres? |

**3. Weiteres Vorgehen**

|  |
| --- |
| Empfehlungen, Erwartungen, weitere Besuche, Coaching, andere Tools …  |

**Feedbackregeln**
Jedes Feedback muss sich an klaren Regeln orientieren. Nur damit ist gewährleitstet, dass das Feedback nicht verletzt oder zu einer ablehnenden Haltung führt, sondern ein nützliches Angebot zur Selbstreflexion ist.
Rückmeldungen sind Angebote zur Selbstüberprüfung und Verhaltensoptimierung.

**Feedback geben**

Fragen ob ein Feedback zum jetzigen Zeitpunkt erwünscht ist

Beschreiben nicht bewerten > subjektive Wahrnehmung

Verhalten aufzeigen nur veränderbares Verhalten aufzeigen

Konkret und persönlich "ich habe in der Situation … beobachtet" und nicht "man sieht, sollte…“

Positives Feedback Positives **und** negatives Feedback geben – oder gar keines

Positiv beginnen Immer mit positivem Feedback beginnen!

**Feedback nehmen**

|  |
| --- |
| Haltung Die innere Haltung ist offen, im Wissen, dass Feedback zum Lernen notwendig ist |
| Kommunikation Aufmerksames Zuhören – den Feedbackgeber ausreden lassen Abwehrmanöver und Rechtfertigungen vermeiden Bei Unverständnis nachfragen |
| Wahrnehmung Versuchen, den Kern der Aussage zu verstehen (positiver Wahrnehmungsfilter) Die Wahrnehmung des/der Feedbackgebenden wertschätzen, sich bedanken |
| Reflexion In Ruhe auswerten – welche Aspekte sind mir nützlich? Was lerne ich daraus? |
| Verständnisfragen aber keine Stellungnahme oder Rechtfertigung |
|  |
| Am Schluss Sich bedanken Feedback geben und erhalten ist für alle Beteiligten eine Herausforderung und deshalb eine enorme Wertschätzung |

**Aspekte der Beobachtung: Was erlebt diese Schülerin jetzt gerade? Was nimmt dieser Schüler mit?**

|  |  |
| --- | --- |
| Welche/r Schüler/in? | Wen wähle ich aus: beste und einfachste oder schwierigste Schüler?Eine Erkenntnissicherung ist eher gegeben bei bekannten Herausforderungen |
| Welches Problem | Welche Herausforderung oder Situation möchte ich anschauen und angehen? |
| Kontakt  | * Verbal
* Nonverbal
* Augen
* Gesicht
 |
| Rhythmus / Tempo des Unterrichts | * Spannungsbogen
* Stundenablauf
* Abwechslung
 |
| Atmosphäre | * Unterrichtsklima, Wohlfühlen
* Spürbare Beziehung, Wertschätzung
* Unbewusste oder undefinierbare Wahrnehmungen? > Gefühl, Kribbeln, Ahnung usw.
 |
| Ziele | * Schwerpunkte erkennbar?
 |
| Didaktischer Aufbau | * Methodenvielfalt und –wahl, flexible Anpassungen an die Situation
 |
| Gesamtblick | * Überblick, Gesamteindruck, Grundgefühl
 |
| Nutzen, Ergebnis | * „Hat das jetzt was gebracht“?
* Was nimmt der/die Schüler/in mit?
* Wie geht es dem/der Schüler/in jetzt?
 |

**„20 Aspekte des Unterrichtens“** Aus: Peter Knodt (2012): Üben und Musizieren, Mainz: Schott, 5-12.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Persönlichkeit Lehrperson | Äussere Merkmale, erkennbare Charaktereigenschaften | Sind Handeln und Kommunikation gekennzeichnet durch Stimmigkeit und Kongruenz? |
| Persönlichkeit Gegenüber | Äussere Merkmale, erkennbare Charaktereigenschaften | Werden die SuS ihren Möglichkeiten gemäss angemessen gefordert und gefördert? |
| Überzeugung | Erkennbare pädagogische Grundüberzeugungen | Offenbart die LP durch Handeln oder Kommunikation ihre pädagogischen Grundüberzeugungen? |
| Motivation | Motivation beim Unterrichten | Erlebe ich die LP als motiviert und motivierend? |
| Musik | Welche Musik wird musiziert, geübt, besprochen? | Welche Qualität hat die Musik, Interpretation und Erarbeitung? |
| Instrument | Welche Instrumente werden gespielt? | Welche Qualität hat das Instrumentalspiel? |
| Übern und Lernen | Beschreiben des Übens und Lernens im Unterricht | Ist das Üben und Lernen den SuS angemessen? |
| Literatur | Welche Literatur wird musiziert, geübt, besprochen? | Ist die Literatur für LP und SuS angemessen ausgewählt? |
| Materialien, Infrastruktur | Beschreiben des Unterrichtsraumes.Wie werden Materialien und Medien eingesetzt? | Sind Materialien und Medien für LP und SuS angemessen ausgewählt und eingesetzt? |
| Unterrichtsform | Welche Unterrichtsform wird praktiziert? | Ist die Unterrichtsform angemessen? |
| Beziehung, Klima | Unterrichtsatmosphäre, Beziehung zwischen LP und SuS | Ist die Beziehung von gegenseitigem Respekt und Wertschätzung sowie Vertrauen und Klarheit geprägt? |
| Verbale Kommunikation | Gesprochene Sprache | Verstehen sich die Beteiligten? Wortwahl? |
| Nonverbale Kommunikation | Körpersprache, Mimik. Gestik | Ist die nonverbale Kommunikation stimmig und unterstützend? |
| Transparenz | Durch wen wird das Unterrichtsgeschehen bestimmt? | Können SuS mitgestalten und/oder selbst bestimmen? |
| Anleitung, Feedback | Anleitung, Erklärungen, Aufgaben, Fragen, Feedback, Lob und Kritik | Sind Anleitungsstil und Feedback handlungsorientiert und unterstützen sie das selbständige Lernen? |
| Aufbau, Rhythmisierung | Phasen des Unterrichts benennen | Unterstützt der Aufbau das Lernen? |
| Methoden | Wege des Lehrens und Lernens | Sind die Methoden angemessen? |
| Vor- und Nachbereitung | Wieweit wird auf Vorangegangenes bzw. Zukünftiges eingegangen | Sind die Beteiligten mit vorangegangenem Unterrichtsgeschehen und Perspektiven vertraut? Einig? |
| Haltung, Berufsbild | Erkennbare persönliche Haltung und Berufsauffassung | Offenbart die LP durch Handeln oder Kommunikation Hinweise auf ihre persönliche Haltung und Berufsauffassung? |